



Foto: Marcus Perkins

## HINSEHEN. HANDELN.

### DAS NEUE TEAR FUND-SIGNET: MEHR ALS LEERE WORTE

Seit Januar 2005 präsentiert sich TearFund Schweiz mit einem neuen Logo. Im Interview erklärt TearFund Mitarbeiter Gerhard Bärtschi, was es bedeutet.

*tearinfo:* Gerhard, die Worte «Hinsehen. Handeln.» springen einem beim neuen Signet ins Auge. Was sagen sie aus?

**Gerhard Bärtschi:** Sie zeigen, wie wichtig das richtige Hinsehen ist. In der Geschichte des barmherzigen Samariters lesen wir, wie drei Personen einem übel zugerichteten Menschen begegnen. Was geschieht beim Anblick des Verwundeten? Vom Priester lesen wir: «Als er ihn sah, ging er vor-

über.» Das gleiche geschah bei dem Levit. Nur der Samariter verhielt sich anders: «Als er ihn sah, jammerte ihn.» Jeder der drei Personen hat den halbtoten Menschen am Strassenrand liegen sehen. Doch nur beim Samariter führte ein Hinsehen auch zum Handeln.

Richtiges Hinsehen hat immer eine Handlung zur Folge. Als der Samariter den Verwundeten sah, pflegte er ihn und brachte ihn zur nächsten Herberge. Als Jesus den Kranken am Teich Bethesda sah, heilte er ihn. Als er das viele Volk sah, das keinen Hirten hatte, jammerte es ihn und er sandte die Zwölf aus.

Johannes gibt uns wohl die

grösste Herausforderung bezüglich Hinsehen und Handeln: «Wenn jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schliesst sein Herz vor ihm zu, wie bleibt dann die Liebe Gottes in ihm?» (1. Johannes 5,17) In diesem Sinn ist «Hinsehen. Handeln.» auch ein Sehen mit einer offenen Herzenseinstellung.

*tearinfo:* Aber ist der Slogan «Hinsehen. Handeln.» nicht eine Überforderung?

**Gerhard:** Im heutigen Medienzeitalter werden wir tagtäglich mit einer Bilderflut bombardiert. Unsere Sinne sind überstrapaziert. Zudem werden die Kommentare zu den →



Liebe Leserin, lieber Leser

Während diese Zeilen entstehen, ist die ganze Welt geschockt über die riesige Tragödie in Asien. Erst nach und nach werden wir uns der Tragweite der Ereignisse bewusst und wir versuchen sie irgendwie zu verarbeiten.

Die Solidarität unserer Spenderinnen und Spender hat uns stark ermutigt. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Wir können helfen! TearFund hat sich zum Ziel gesetzt, mindestens 400'000 Franken für den Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur bereit zu stellen.

«**Hinsehen. Handeln.**» So lautet unser neuer Slogan und das Thema dieses tearinfo.

Hinsehen alleine könnte bloss Neugierde und Schaulust sein. TearFund ist es wichtig, dass das Hinsehen auch zu richtigem Handeln führt. Lesen Sie dazu das spannende Interview mit Gerhard Bärtschi und erfahren Sie mehr über unser neues Signet – ich hoffe, es gefällt ihnen!

## 20 Jahre TearFund Schweiz

In diesen Tagen jährt sich die Entstehung von TearFund Schweiz (vormals Allianz-hilfe Schweiz) zum zwanzigsten Mal. Wir werden dies am Samstag, den **23. April** mit einem Gottesdienst an einem **Begegnungstag in Zürich Stettbach** gebührend feiern. Ich lade Sie alle herzlich dazu ein. Bitte reservieren sie dieses Datum!

Gute Lektüre wünscht Ihnen

Samuel Inäbnit  
Geschäftsführer



Freiwilliges Engagement – die Möglichkeiten sind praktisch unbegrenzt

→ schrecklichen Bildern oft kalt und ohne Mitgefühl vermittelt. Da ist richtiges Hinsehen tatsächlich eine Überforderung.

«Hinsehen. Handeln.» muss immer im Kontext von Beziehungen und Begegnungen geschehen. Andernfalls sind die Worte einfach leere Hülsen. Dies ist auch der Grund, weshalb TearFund einmal im Jahr einen Projektleiter oder eine Projektleiterin aus einem Drittweltland in die Schweiz bringt. In den Veranstaltungen ergibt sich die Möglichkeit, persönliche Beziehungen aufzubauen. Die Mutter&Kind-Projektpatenschaften sind eine weitere Möglichkeit, eine Beziehung zu einer repräsentativen Mutter aus einem Projekt aufzubauen, sie zu begleiten und zu unterstützen.

Richtiges Hinsehen hat vor allem mit einem tiefer gehenden Sehen zu tun – sehen, wo und wie Gott an und durch unseren Nächsten am Wirken ist. Jesus sagt von sich: «Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht.» Beim richtigen Hinsehen sehen wir in unserem Nächsten Jesus Christus selbst. Das löst unweigerlich ein konkretes Handeln aus.

**tearinfo: Was soll der Rest des Logos ausdrücken?**

**Gerhard:** Das Signet von TearFund ist ein schlichtes Kreuz. Das Kreuz ist ein klar christliches Zeichen, das auf unser Grundanliegen, Zeugen in dieser Welt zu sein, hinweist. Die Profile an den Riss-Stellen des Kreuzes zeigen am einen Ende einen erwachsenen Mann und am anderen ein Kind. Dies ist Ausdruck unserer Verbundenheit mit den Armen und Benachteiligten. Gleichzeitig charakterisiert

es TearFund als Schnittstelle zwischen den Menschen von Nord und Süd. Viele Betrachter erkennen im roten Kreuz ein Heftpflaster. Der Auftrag von TearFund besteht darin im Namen Jesus heilend zu wirken. Gerade im Zusammenhang mit dem Slogan «Hinsehen. Handeln.» ist das Kreuz auch als Wegweiser gedacht. Es soll den Betrachter leiten – hier gilt es hinzuschauen und zu handeln.

**tearinfo: Welche Möglichkeiten bietet TearFund, um den Auftrag «Hinsehen. Handeln.» zu praktizieren?**

**Gerhard:** In diesem Jahr beginnt Christa Vogel mit dem Aufbau einer Freiwilligenarbeit. So kann man nicht nur durch Geldspenden «handeln», sondern auch ganz konkret durch eigene Mitarbeit und investierte Zeit. Heute ist es oftmals einfacher, ein wenig Geld zu spenden, als sich für etwas Zeit zu nehmen.

Wir sind überzeugt, dass wir als Christen einen wesentlichen Beitrag im Kampf gegen die weltweite Armut leisten können. Doch dazu braucht es nicht nur Geldspenden, auch Menschen mit Zeit sind gefragt. Je nach Begabungen und Interessen der Freiwilligen kommen unterschiedlichste Engagements in Frage – die Möglichkeiten sind praktisch unbegrenzt! Auch im Hinblick auf das Spenden von Zeit gilt der Ausspruch von Jesus: «Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.» Tanja zum Beispiel hat durch ihren Freiwilligeneinsatz in Burkina Faso Gott ganz neu kennen gelernt. Ähnliches hören wir auch von anderen Menschen, die nicht nur Geld, sondern ihre Zeit investieren. Es lohnt sich! ✕

## FREIWILLIGER EINSATZ BEI TEAR FUND

«**Hinsehen. Handeln.**» So heisst seit Jahresbeginn das neue Motto von TearFund. Mit Projekten und Aktionen möchten wir die Ärmsten der Armen erreichen und ihnen ein Leben in Würde ermöglichen. Möchten Sie das auch?

Im Januar 2005 hat TearFund mit dem Aufbau einer Freiwilligenarbeit in der Schweiz begonnen. Menschen, die sich für die Armen dieser Welt engagieren möchten, können ihre Zeit und Gaben auf unterschiedlichste Weise einsetzen.

### Schlüsselpersonen vor Ort

Lokale Mitarbeiter vor Ort sind nicht nur in der Projektarbeit unerlässlich. Auch hier in der Schweiz können Menschen wie Sie Schlüsselperson im Kampf gegen die weltweite Armut sein. Niemand kennt die örtliche Kirchgemeinde oder die unmittelbare Nachbarschaft so gut wie Sie. Freiwillige lokale Mitarbeitende wissen, wie sie in ihrer Umgebung am besten auf die Not der Armen aufmerksam machen können. Ihre einmaligen Begabungen und persönlichen Interessen bringen TearFund zudem eine ganz neue Frische und Dynamik.

### Viele kleine Menschen...

Doch wer hat bei einer gefüllten Agenda noch Zeit für Freiwilligenarbeit? Es ist richtig, dass ein gewisser Aufwand damit verbunden ist, sich mit TearFund für die Armen zu engagieren. Doch die Entscheidung dar-

über, wie viel Zeit und Energie Sie investieren möchten, liegt ganz bei Ihnen. Schon ein einmaliger Einsatz kann eine grosse Hilfe sein – oder, wie ein bekanntes Lied es ausdrückt: «Viele kleine Menschen, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.»

### Wir unterstützen Sie

Natürlich stehen wir Ihnen bei Ihrem Engagement für TearFund mit Rat und Tat zur Seite. Neben dem regelmässigen Kontakt stellen wir Ihnen hilfreiches Material zur Verfügung und ein Infoblatt mit Anregungen und Inputs für weitere Aktionen. Jedes Jahr sind Sie zu einem Dankeschöntag eingeladen, an dem Sie die Möglichkeit haben, andere freiwillige Mitarbeitende kennen zu lernen, Ideen auszutauschen und fundierte Weiterbildung zu erhalten.

### Veränderung bewirken

Freiwilligenarbeit kann viel bewirken und dazu beitragen, das Leben der Ärmsten nachhaltig zu verändern. Schliessen Sie sich dem weltweiten Kampf gegen die Armut an – werden Sie Teil unseres Teams! ✕

## BEREITS IM EINSATZ



Simeon auf dem Pragelpass

«Ich heisse Simeon und bin 10 Jahre alt. Letzten Sommer wurde ich Christ. Mich berührt die Not der vielen Aidswaisenkinder in Afrika. Im tearinfo las ich über diese Kinder. Ich begann mir Gedanken zu machen, was ich selber tun könnte, um ihnen zu helfen. Ich entschloss mich, mit dem Fahrrad über den Pragelpass zu fahren und Leute zu suchen, die meine Fahrt sponsern könnten. So fuhr ich zusammen mit meinem Vater Ende September 04 über den 1'550 m ho-

## Mitmachen!

TearFund hat verschiedene Arbeitsbereiche, in denen sich Freiwillige je nach Zeit und Interesse engagieren können:

- ✕ **Events**  
Sie organisieren einen Sponsorenlauf, ein Benefizkonzert, einen Spaghettiplausch etc. zugunsten der Armen
- ✕ **Infos weitergeben**  
In einer kleineren oder grösseren Gruppe stellen Sie ein Projekt vor
- ✕ **TearFund-Vertreter**  
Sie legen unsere Schriften auf
- ✕ **Auslandeinsatz**  
Sie erhalten in einem Projekt von TearFund Einblick in die Arbeit vor Ort
- ✕ **Gebet**  
Sie beten mit andern für die Anliegen der Armen
- ✕ **Stand**  
Sie unterhalten einen Info-Stand (z.B. in Ihrer Kirchgemeinde, an einem Markt, etc.) oder helfen bei Ausstellungen am TearFund-Stand
- ✕ **Party**  
Sie organisieren eine Party, an der Sie auf die Anliegen der Armen aufmerksam machen
- ✕ **Jugend mobilisieren**  
Sie motivieren junge Leute, sich für die Anliegen der Armen zu engagieren und führen mit ihnen einen Anlass durch
- ✕ **Telefonieren**  
Sie führen eine Telefonaktion durch
- ✕ **Bürohilfe**  
Sie erledigen bei sich zu Hause oder bei TearFund diverse Büroarbeiten
- ✕ **Medien**  
Sie bauen Beziehungen zu lokalen Zeitungen auf und beliefern diese mit Berichten von TearFund
- ✕ **StopArmut2015**  
Sie verbreiten die Anliegen der Kampagne in Ihrer Umgebung

Diese Liste kann beliebig verlängert werden! Wenn Sie weitere Ideen oder Interesse an einer freiwilligen Mitarbeit bei TearFund haben, füllen Sie den **Talon auf Seite 8** aus!



**JETZT HANDELN,  
AUCH IN DER SCHWEIZ:**

## StopArmut2015

Die Kampagne StopArmut2015 ist eine konkrete Möglichkeit, sich zu engagieren – nicht nur hinzusehen, sondern zu handeln.

Das Gefälle zwischen Arm und Reich wächst stetig und war nie so gross wie heute, obwohl die Ressourcen für alle ausreichen würden. Diese Ungerechtigkeit ist eine Herausforderung, gerade für Christen. Aus diesem Grund lancierte TearFund im Oktober 2004 erstmals ein Projekt in der Schweiz: die Kampagne StopArmut2015. Ziel ist es, Regierungen im Norden und Süden zur Umsetzung der acht Millenniums-Entwicklungsziele der UNO zu bewegen, die zur Halbierung der Armut bis ins Jahr 2015 führen sollen. Dies geschieht durch eigene Initiativen und politische Aktionen.

### Mobilisieren für die Armen

Gemeinsam mit der Schweizerischen Evangelischen Allianz und weiteren Partnern mobilisiert TearFund Christen in der Schweiz zum Kampf gegen die weltweite Armut. Dieser Einsatz soll sich multiplizieren. Interessierten Gemeinden und Einzelpersonen stellt TearFund dafür Informationen, Werbematerial und fertige Präsentationen zur Verfügung. Den ersten Schritt zur Unterstützung der Kampagne können Sie tun, indem Sie den Aufruf auf [www.stoparmut2015.ch](http://www.stoparmut2015.ch) unterzeichnen. Sie erhalten danach regelmässig neue Ideen zum Engagement für die Armen und Informationen zu geplanten Aktionen. Wenn Tausende zusammenstehen, ist das grosse Ziel erreichbar!

Neben der Teilnahme an grösseren Aktionen gibt es auch im Alltag Möglichkeiten, sich für die Ärmsten einzusetzen. Konkrete Vorschläge finden Sie auf der Webseite. Wenn Sie aktiv mithelfen möchten die Kampagne bekannt zu machen, rufen Sie uns bitte an. Wir geben gerne Auskunft über die Möglichkeiten.

→ hen Pass. Wir fuhren ca. 50 km von Glarus nach Schwyz. Es war anstrengend aber es hat mir auch Spass gemacht. Auf der Passhöhe hatte es 5 cm Schnee. Zum Glück hatte der Schneepflug den Weg bis nach Schwyz bereits frei geschaufelt. Meine Lehrer, Freunde aus der Gemeinde und meine Familie haben mich gesponsert. Ein Betrag von 1'250 Franken kam für die Aidswaisenkinder in Malawi zusammen.»

SIMEON PATON



Luisa Keller zurzeit in Peru

«Im Dezember 04 reiste ich für vier Monate nach Peru, in ein Land, wo ich niemanden kannte. Mir schien es, als reiste ich ans Ende der Welt. Ich fühlte mich ganz auf Gott angewiesen. In Lima unterstützt TearFund das Übergangshaus Jireh, wo zur Zeit 25 Kinder leben. Als ich dort ankam, begrüsst mich die Kinder und die Leiterin Sara Llamoca mit offenen Armen. Diese Menschen

sind für mich wie eine Familie geworden. Ich danke Gott, dass ich hier sein kann und gebe mein Bestes für die Kinder! Die Liebe, die ich hier täglich erlebe, ist weit mehr als ich bis jetzt in meinem Leben je erfahren habe.»

LUISA KELLER, HOTELFACHASSISTENTIN



Jürg Ryser am EXPLOR Stand

TearFund Schweiz ist eine Organisation, deren Mitarbeitende die Botschaft von Jesus ernst nehmen. Mit Freude und Engagement ergreifen sie die Initiative zur Hilfe für die Benachteiligten. Dies ist in einer Welt mit immer komplexeren Strukturen wichtig. Es war für mich wertvoll durch meine Mithilfe am Explorstand in Basel TearFund zu unterstützen. Je mehr ich die Projekte von TearFund kennen lerne, umso wichtiger erscheint mir die freiwillige Mitarbeit.» ✕

JÜRIG RYSER, KAUFMANN HKG

## KOMM MIT – FERIE, DIE VERÄNDERN



Foto: Christa Vogel

TearFund bietet Ihnen die Möglichkeit, sich vor Ort für Aidswaisen in Malawi einzusetzen. Reservieren Sie sich die ersten zwei Oktoberwochen 2005 für einen aufregenden

Kurzeinsatz! Weitere Infos können Sie mit dem Bestellschein auf Seite 8 anfordern. Anmeldeschluss ist der 15. April, das erste Informationstreffen findet am 30. April statt. ✕



**mutterXkind**  
ProjektPatenschaften

Weltweit gesehen sind Frauen zudem schlechter ausgebildet als Männer. Sie arbeiten länger und unter schlechteren Bedingungen. Trotzdem verdienen sie weniger. Zwei Drittel aller Armen auf der Welt sind Frauen.

### TearFund setzt neue Prioritäten: MÜTTER UND KINDER ZUERST

TearFund unterstützt vermehrt Projekte, die speziell auf Mütter und Kinder ausgerichtet sind. Oftmals ist es diese Bevölkerungsgruppe, die am meisten unter Armut und Benachteiligung leidet.

Mütter mit ihren Kindern stehen neu im Mittelpunkt der Projektarbeit von TearFund. Zusammen mit lokalen christlichen Partnern unterhält das Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz Mutter&Kind-Projekte in Malawi, den Philippinen und in Peru (siehe Projekt-News). Noch dieses Jahr sollen weitere Projekte mit Partnern in Afghanistan, Uganda und im Sudan hinzukommen.

### Leiden mindern

«Es ist zentral, dass bei Projekten in der Dritten Welt den Müttern und Kindern eine besondere Priorität zukommt», erklärt Gerhard Bärtschi, Programmbeauftragter von TearFund. Bei jeder Katastrophe und in jedem Konflikt sind Frauen und Kinder am meisten betroffen. In Extremsituationen sind sie es, die als erste zu kurz kommen. Wo Not herrscht, werden sie schnell zu Opfern von Ausbeutung, Unterdrückung und Vergewaltigung.

### Verantwortliche stützen

Eine weitere entscheidende Tatsache ist, dass jeder dritte Haushalt von einer alleinerziehenden Mutter geführt wird, die auch für das Einkommen zuständig ist. Eine Mehrheit der Armen auf der Welt lebt in einem Haushalt, dem eine Frau vorsteht. Wer eine solche Frau unterstützt, hilft einer ganzen Familie.

Mit viel Kreativität vermögen Frauen in benachteiligten Gebieten selbst aus spärlichen Ressourcen das Beste herauszuholen. In Kreditprogrammen beweisen sie sich als zuverlässige Partner und zeigen in ihren Kleinunternehmen grossen Einfallreichtum.

Untersuchungen zeigen, dass Investitionen zugunsten von Kindern und Müttern langfristig zu positiven Veränderungen in der Wirtschaft und Gesellschaft einer ganzen Gegend führen.

### Die biblische Perspektive

Nicht zuletzt fordert auch die Bibel dazu auf, für Witwen und Waisen zu sorgen. Kinder nehmen im Reich Gottes eine Sonderstellung ein und dienen als Vorbilder für das Vertrauen auf den himmlischen Vater.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu den Mutter&Kind Projekt-Patenschaften. Bestellen Sie die entsprechenden Unterlagen mit dem Bestellschein. ✕

## 20 JAHRE TEAR FUND SCHWEIZ!



**Tear Fund Schweiz**  
Das Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz



Im Jahre 1985 startete Heini Schnyder aus Männedorf in einer Teilzeitanstellung die Arbeit der neu gegründeten «Allianz-Hilfe Schweiz» – das Werk heisst seit 1996 TearFund Schweiz. Zwölf Männer und eine Frau hatten am 8. Dezember 1984 im Flughafen Kloten den Beginn dieses Arbeitszweiges der Allianz beschlossen.

Wir laden Sie zu einem Fest ein. Den musikalischen Rahmen gestaltet der peruanische Musiker Carlos Roncal. Anlässlich der Feier werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für neue Aufgaben gesegnet, willkommen geheissen oder verabschiedet. Sie alle sind herzlich eingeladen!

**Datum: Samstag, 23. April 2005**

**Ort: Evang. ref. Kirchgemeinde Hirzenbach**  
Altwiesenstrasse 170, 8051 Zürich  
(ab HB Bahnhofstr. Tram 7 Richtung Stettbach bis Haltestelle Probstei)

**Zeit: 12.00 bis 16.30 Uhr**  
12.00 Uhr Apéro und Festessen  
14.15 Uhr Jubiläumsgottesdienst in der Kirche

Um den Anlass entsprechend planen zu können, bitten wir um **Anmeldung per E-mail, per Telefon oder brieflich bis zum 18. April 2005**

# Ja,

ich melde mich für die Jubiläumsfeier an.

Personen	
Name, Vorname	
Adresse	
PLZ, Ort	

## UGANDA: EIN NEUES MUTTER&KIND-PROJEKT FÜR TRINKWASSER



Die Mutter ist froh um die neue Wasserstelle

### Schwerpunkt: Zugang zu Wasser.

In der Provinz Kigezi im Südwesten von Uganda arbeitet TearFund zusammen mit dem sozialen Arm der anglikanischen Kirche an einem Wasserversorgungsprojekt. Die lokalen Mitarbeiter sind schon seit 18 Jahren in der Gegend tätig und konnten sich während dieser Zeitspanne ein grosses Fachwissen aneignen.

Mit dem Projekt kann nun die Wasserversorgung von 200'000 Menschen sichergestellt werden. Die Arbeit ist damit aber noch nicht getan. Zwei Drittel der Distriktbevölkerung hat nach wie vor keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dazu kommt, dass die Mehrheit der Bevölkerung an Berghängen in einer Höhe von 1800 bis 2600 Metern lebt, die vulkanischen Ursprungs sind – Wasserquellen kommen also nur auf der Talsohle vor. Aus diesem Grund verbringen die Kinder und Frauen täglich drei bis vier Stunden mit dem Herschleppen von Wasser. Die Wasserbehälter mit 20 Liter Wasser tragen sie auf dem Kopf. Für viele Haushalte mit fünf bis sieben Personen decken die 20 Liter den gesamten Wasserbedarf eines Tages. Dieser akute Wassermangel hat enorme soziale und gesundheitliche Konsequenzen.

Das Kigezi-Wasserprojekt ermutigt die Bevölkerung dazu, Regenwassertanks zu bauen, Quellen zu fassen und ein effizientes Wassersystem für die ganze Dorfgemeinschaft zu entwickeln. Zudem fördern Mitarbeiter die Hygienevorkehrungen in den Familien und Dörfern. Interessanterweise entstand durch dieses praktische Projekt auch viel geistliche Frucht. Die TearFund-Partner berichten, wie die Menschen nicht nur eine neue Wasserversorgung erhalten, sondern auch eine ganz neue Zuwendung zu Gott erleben.

Zielsumme für 2005: CHF 80'000

## PHILIPPINEN: SCHON BALD EINE REGISTRIERUNG DER MUTTER&KIND-PROJEKTGRUPPEN

**Schwerpunkt: Friedensförderung**  
Im Dezember 2004 feierte der TearFund-Partner «Al Hayat Foundation» sein zehnjähriges Jubiläum. «Al Hayat» ist arabisch und bedeutet «das



Mutter Dex – Leiterin einer Selbsthilfegruppe

Leben» – für die christliche Organisation ein Ausdruck ihrer Solidarität mit der benachteiligten muslimischen Bevölkerung. Ein Höhepunkt des Dankfestes waren die kulturellen Darbietungen, die von den Frauen aus den neu entstandenen Selbsthilfegruppen aufgeführt wurden.

Der Aufbau der Gruppen in fünf vernachlässigten Quartieren der Stadt Cotabato geht gut voran. Die Frauen jeder Gruppe sind nun damit beschäftigt, ein Leitbild zu erarbeiten. In den kommenden Monaten sollte sich jede Gruppe bei der Regierung offiziell registrieren lassen können.

Zielsumme für 2005: CHF 90'000

## MALAWI: GANZHEITLICHE VERÄNDERUNG DUCH DAS MUTTER&KIND-PROJEKT

### Schwerpunkt: Kampf gegen HIV/Aids

Die Zusammenarbeit zwischen der Partnerorganisation «World Relief» in Malawi und TearFund Schweiz hat Anfang Januar 2005 offiziell begonnen. Das Projekt hat fünf verschiedene Stossrichtungen: Kirchgemeinden werden mobilisiert, um sich im Kampf gegen HIV/Aids zu engagieren.



Mutter Grace ist HIV positiv

ren. Freiwillige werden informiert, wie sie HIV/Aids-Betroffene unterstützen, pflegen und begleiten können. Jugendliche organisieren sich in Jugendgruppen und werden ermutigt, mit Sex bis zur Ehe zu warten.

Bauern und Bäuerinnen in Solidaritätsgruppen lernen, wie sie eine grössere Ernte erwirtschaften können. Und nicht zuletzt leitet das Projektteam Kirchgemeinden dazu an, sich um Aidsweisen zu kümmern.

Zielsumme für 2005: CHF 100'000

## PERU: EIN MUTTER&KIND-PROJEKT GEGEN SEXUALVERBRECHEN UND HÄUSLICHE GEWALT

**Schwerpunkt: Benachteiligte Kinder**  
Das bisher mit «Sexualerziehung» benannte Projekt des TearFund-Partners «Paz y Esperanza» (Frieden und Hoffnung) ist dermassen erfolgreich, dass TearFund die Ausdehnung der Arbeit von Huanuco auf andere Provinzen unterstützt. Die Arbeit von Paz y Esperanza ist neu ein Mutter&Kind-Projekt.



Mutter Bertola – Opfer häuslicher Gewalt

Sexualverbrechen und häusliche Gewalt sind das dritthäufigste Verbrechen in Peru. Nur wenige der Fälle werden angezeigt und die Täter äusserst selten vor Gericht gebracht. Hier verhilft Paz y Esperanza mit der Hilfe von Kirchgemeinden und Behörden vielen Missbrauchten zu einem hoffnungsvollen Neubeginn.

Im Bereich der Prävention wird die Bevölkerung über sexuelle und häusliche Gewalt in ihrer Provinz informiert. Die Menschen sollen in ihrer Gegend gemeinsam ein Kontrollsystem aufbauen. Auch Kirchgemeinden werden in die Präventionsarbeit miteinbezogen.

In der Rehabilitation betreut die Organisation missbrauchte Mütter und Kinder psychologisch und seelsorgerlich. Die Opfer erfahren Geborgenheit und erhalten Hilfe, um im Leben wieder Fuss zu fassen. Ein grosser Teil von ihnen sind Teenagermütter.

Als dritter Teil der Arbeit von Paz y Esperanza werden Sexualverbrecher angezeigt und vor Gericht gebracht. Die Politik und Justiz muss sich so über die Realität der Sexualdelikte in ihrer Provinz informieren und wird in die Lösung der Probleme miteinbezogen. Zielsumme für 2005: CHF 24'000 ✕

# FLUTWELLEN-KATASTROPHE IN SÜDASIEN



Die Tsunami-Flutwellen haben etwa 165'000 Menschen in dreizehn Ländern in den Tod gerissen. Indonesien und Sri Lanka sind am meisten betroffen. Mehr als zwei Millionen Überlebende haben alles verloren – sie sind ohne Wasser, Nahrung und Unterkunft. Den Blick auf das todbringende Meer konnten viele Küstenbewohner nicht mehr aushalten. Sie sind ins Hinterland geflüchtet. «Das Ausmass der Verwüstung ist überwältigend», berichtet der TearFund-Berater Prince David aus Südindien.

Als Teil der Dachorganisation INTEGRAL, einem Zusammenschluss von dreizehn weltweit tätigen, christlichen Hilfswerken, leistet TearFund Soforthilfe und Wiederaufbau in Indien, Sri Lanka und Indonesien.

### Indien

In Indien arbeitet TearFund mit der lokalen Partnerorganisation EFICOR, dem «Discipleship Center» und der «Emmanuel Hospital Association» zusammen. Im Gliedstaat Tamil Nadu und auf den Inselgruppen der Andamanen und Nikobaren werden Überlebenspakete mit Kleidern, Plachen, Decken, Hygieneartikel und Medikamente an rund 20'000 Familien weitergegeben. Nahrung und eine psychologisch-seelsorgerlich Betreuung gehört auch dazu.

### Sri Lanka

In Sri Lanka arbeitet TearFund eng mit der Strömme Foundation zusammen, die eine äusserst wichtige Koor-

ordinationaufgabe übernommen hat. Unter Strömme sind 12 evangelische Organisationen vernetzt, darunter auch die lokale Evangelische Allianz. Doppelspurigkeiten sollen vermieden werden. Strömme und seine Partner sind noch immer intensiv in der Soforthilfe tätig. Sie wurden von der Regierung beauftragt 30'000 Familien mit dem Nötigsten zu versorgen. Gut koordinierte und gebündelte Pläne für den Wiederaufbau sind am entstehen. Durch Selbsthilfeprojekte werden die Betroffenen wieder eine Existenzgrundlage erhalten.

### Indonesien

Im Rahmen von INTEGRAL wurden bereits 21 internationale Fachperso-

nen nach Aceh, Indonesien, gesandt. Das Team verfolgt eine dreifache Strategie: Eine dreimonatige Soforthilfe, darauf folgend eine 18-monatige Wiederaufbauphase und schlussendlich eine etwa dreijährige Entwicklungszusammenarbeit. Die lokale Bevölkerung wird miteinbezogen, Selbsthilfeprojekte zu fördern. Die jetzige Soforthilfe geschieht vor allem durch Medan Care, eine spontan entstandene Hilfskette, die etwa 38'000 lokale Kirchen repräsentiert. 300 Freiwillige werden ausgebildet, um sich danach im Krisengebiet zu betätigen. Sie betreiben Notküchen und behandeln Verletzte. ✕



Die Gefahr bleibt – noch lange keine Rückkehr in die Dörfer in Sicht

### Sudan:

#### VERTRIEBENE MÜSSEN IN LAGERN AUSHARREN

Eine Mehrheit der 1,6 Millionen Menschen, die ihre Dörfer in der Region Darfur verlassen mussten, kann noch nicht zurückkehren. Grund dafür ist die unsichere Lage im Krisengebiet. «Die Leute fürchten sich davor, überfallen, vergewaltigt oder getötet zu werden», berichtet Mark Higgins, Leiter der TearFund-Arbeit in Darfur.

In den überfüllten Lagern im Tschad bleibt die Lage weiterhin kritisch. Mit Latrinenbau und Hygieneunterricht beugen TearFund-Mitarbeiter der Verbreitung von Krankheiten vor. Für Kleinkinder und schwangere Mütter betreiben Teams an vier Standorten in Darfur Ernährungsprogramme. ✕

**X JA,**

bitte senden Sie mir folgende Informationen oder Unterlagen:

**Verschiedenes**

- Ex. Einzahlungsscheine  
 Ex. Einladung Jubiläumsfeier am 23. April 2005  
 Ex. Tear-Dossier HIV/Aids  
 Ex. tearinfo Feb. 2005  
 Ex. Jahresbericht 2003

**StopArmut 2015**

- Ex. Infobroschüre über StopArmut 2015  
 Ex. Postkarten StopArmut 2015  
 Ex. Powerpoint auf CD über StopArmut 2015  
 Ex. Buch «Das habt ihr mir getan» von Graham Gordon à CHF 26.80 (ohne Versandkosten)

**Mutter&Kind-Projekte**

- Ex. Broschüre: Mutter&Kind Projekt-Patenschaften

**Malawi**

- Ex. Powerpoint auf CD über Mutter&Kind-Projekt Malawi  
 Ex. Mutter&Kind-Projektbeschreibung Malawi

**Philippinen**

- Ex. Powerpoint auf CD über Mutter&Kind-Projekt Philippinen  
 Ex. Mutter&Kind-Projektbeschreibung Philippinen

**Peru**

- Ex. Mutter&Kind-Projektbeschreibung Peru

**Gebet**

- Ich möchte regelmässig weltweite und aktuelle Gebetsanliegen erhalten. (Aus Kostengründen können wir Gebetsanliegen nur via E-mail verschicken)

**Ferien, die verändern**

- Ex. Broschüre Malawi Kurzeinsatz als Gruppe (Oktober 2005)

**Kurzeinsatz im Ausland**

- Unterlagen über Kurzeinsätze für Einzelpersonen

**Freiwilliger Einsatz**

- Ich bin an einem Einsatz mit TearFund interessiert und möchte wissen, wie ich mich persönlich engagieren könnte.

Ich habe folgende Interessen: 

Name	Vorname
Strasse	
PLZ/Ort	
Telefon P	Telefon G
E-Mail	Jahrgang (fakultativ)

Einsenden an:  
 TearFund Schweiz  
 Postfach  
 8023 Zürich

Fax: 044 447 44 05

**tearinfo**

Publikationsorgan von TearFund Schweiz,  
 Ausgabe 1/05, Februar 2005

**Erscheinungsweise:**

Tearinfo erscheint vier Mal jährlich und wird allen Mitgliedern, Spendern und Gönnern zugestellt.

**Abonnemente:**

Das Jahresabo kostet CHF 15.–

**Herausgeber und Redaktion:**

TearFund Schweiz  
 Das Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz  
 Postfach, 8023 Zürich  
 Tel. 044 447 44 00, Fax 044 447 44 05  
 info@tearfund.ch, www.tearfund.ch  
 PC-Konto: 80-43143-0

**Druck und Vertrieb:**

Künzler-Bachmann Rechenzentrum AG  
 9015 St. Gallen

**Layout:**

fortissimo : think visual, Wädenswil

**Copyright:**

Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit Genehmigung gestattet.

**Spendenpraxis:**

Zuwendungen an TearFund Schweiz sind in allen Kantonen steuerabzugsberechtigt.

Gehen für ein Projekt mehr Spenden als erforderlich ein, werden diese für einen ähnlichen Zweck verwendet.



TearFund hat den Ehrenkodex der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) unterzeichnet. Das Gütezeichen des Ehrenkodex SEA verpflichtet TearFund zu Transparenz und zu verantwortungsvollem Handeln in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Kommunikation und in der Verwendung von Spendengeldern sowie zur Überprüfung der Rechnungsführung.



## HINSEHEN. HANDELN.

Auch für die Zukunft.

Mit einem Testament bestimmen Sie, wie Ihr Nachlass verwendet werden soll. Sie setzen Akzente nach Ihren persönlichen Zielen und Überzeugungen – aus einem Gefühl der Verbundenheit, der Liebe oder der Dankbarkeit heraus.

Falls Sie eine Testament-Beratung wünschen oder sich unverbindlich informieren möchten, sind wir Ihnen gerne behilflich. Tel. 044/447 44 00